

MUF-Vorhersage für Juni 1965

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **38 (1965)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

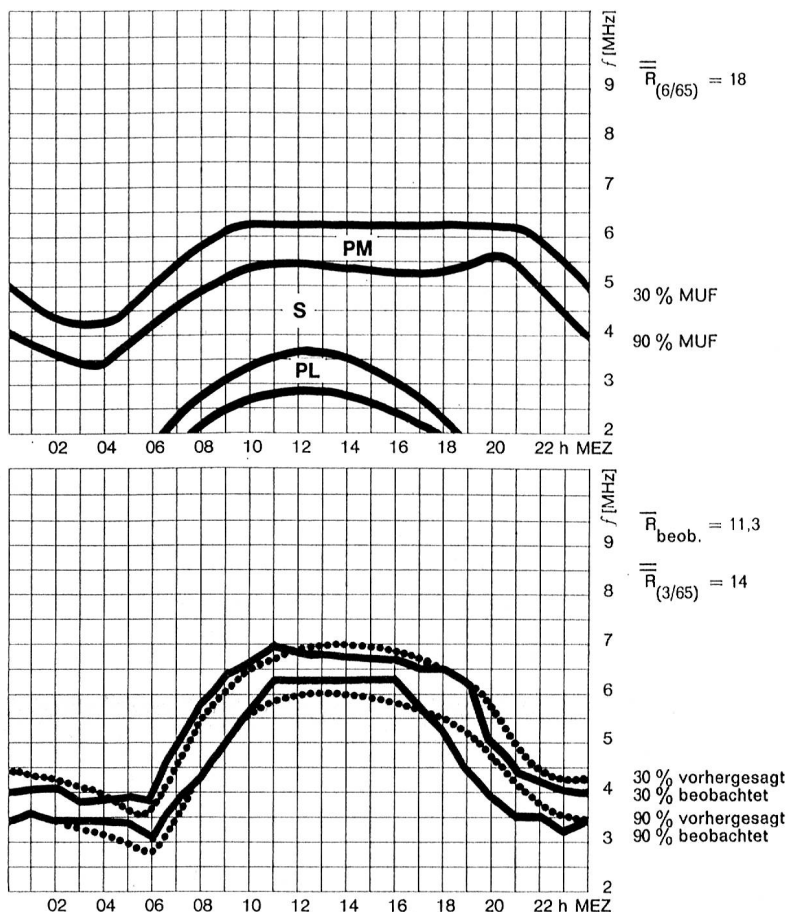
MUF-Vorhersage für Juni 1965

Beobachtungen, März 1965

Grad westlicher Länge, nur einen Zehntelgrad von seiner endgültigen, festen Position entfernt, die sich mitten über dem Atlantischen Ozean in der Nähe des Äquators befindet. Der Satellit wird nun langsam von selbst das letzte Stück Weg bis zu 27,5 Grad westlicher Länge zurücklegen.

Alle Steuersysteme an Bord haben ausgezeichnet funktioniert. In Loop-Tests von der Bodenstation in Andover im Staate Maine (USA) aus, wobei Gespräche zum Satelliten und von dort zurück zur Bodenstation gefunkt wurden, war nach Berichten von Beamten der Comsat die Tonqualität ausgezeichnet, von grösserer Klarheit als in einem Telephongespräch innerhalb einer Stadt. Eine probeweise geheime Fernsehvor-schau verlief erfolgreich, noch während sich der Satellit auf dem Weg in seine endgültige Umlaufbahn befand. Am 18. April 1965 führte Comsat weiter Loop Tests durch: Fernseh-sendungen von Andover zum Satelliten und zurück. In der Woche vom 19. April an erfolgten die ersten Versuche mit Bild- und Sprechsendungen von Andover über den Satelliten nach den Bodenstationen in Goonhilly Downs, England, Pleumeur Bodou, Frankreich, und Raisting, Deutschland. Diese weiteren Versuche dienten der Vorbereitung auf die Eröffnungs-Fern-sehsendungen von Kontinent zu Kontinent am 2. und 3. Mai.

24 Stunden nach seinem Abschuss am 6. April (06.48 Eastern Standard Time) hatte der Satellit ein Apogäum (grösste Ent-fernung von der Erde) von 22 680 Meilen (= 36 288 km) und ein Perigäum (kleinste Entfernung von der Erde) von 900 Mei-len (= 1440 km). Damals sagte Siegfried H. Reiger, der tech-nische Vizedirektor der Comsat-Gesellschaft, die Leistungen des Early Bird hätten bereits die auf ihn gesetzten Hoffnungen übertroffen. Man beschloss zu versuchen, den Satelliten auf seine endgültige, feste Position zu bringen. Im Apogäum nach dem sechsten Umlauf wurde der Apogäum-Motor in Betrieb gesetzt, der die Geschwindigkeit des Satelliten verdoppelte, so dass er frühmorgens am 9. April in die vorgesehene Kreis-bahn kam.



Bedeutung der Symbole

Wählt man für eine Verbindung auf Kurzwellen innerhalb der Schweiz die Arbeitsfrequenz so, dass sie in den Bereich S fällt, so ist die Verbindung als sicher zu beurteilen (unter Vorbehalt von drei gestörten Tagen). In den Bereichen PM und PL ist die Wahrscheinlichkeit für eine sichere Verbindung naturgemäss geringer. Fällt die Arbeitsfrequenz in den Bereich PM, so ist die Wahrscheinlichkeit grösser, dass die Tages-MUF erreicht oder überschritten wird. Ist die Verbindung schlecht, soll eine tiefere Arbeitsfrequenz gewählt werden. Fällt die Arbeitsfrequenz in den Bereich PL, so ist die Wahrscheinlichkeit grösser, dass die Tages-LUF erreicht oder überschritten wird. Ist die Verbindung schlecht, soll eine höhere Arbeitsfrequenz gewählt werden.

\bar{R} = gleitendes Zwölfmonatsmittel der Sonnenflecken-Relativzahlen

\bar{R} = beobachtete monatliche Relativzahl der Sonnenflecken

Explication des symboles

Si l'on choisit pour une transmission sur ondes courtes sur territoire suisse une fréquence de travail qui se trouve dans la région centrale S du graphique, on peut considérer la liaison comme sûre (sauf en cas de perturbation pendant trois jours). Dans les régions PM et PL du graphique, la probabilité d'obtenir une liaison sûre est naturellement moins grande. Si la fréquence de travail se trouve dans la région PM, la probabilité est plus grande que la MUF de ce jour soit atteinte ou même dépassée. En cas de mauvaise liaison: diminuer la fréquence de travail. Si la fréquence de travail se trouve dans la région PL, la probabilité est plus grande que la LUF de ce jour soit atteinte ou même dépassée. En cas de mauvaise liaison: augmenter la fréquence de travail.

\bar{R} = nombre relatif mensuel observé des taches solaires

\bar{R} = moyenne glissante de douze mois des nombres relatifs mensuels des taches solaires.